



BUNDjugend
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Tim Werntze

0177/5069411

tim.werntze@bundjugend-nrw.de

Soest, den 18.09.2018

STELLUNGNAHME der BUNDjugend NRW zur Räumung des Hambacher Waldes

Der Vorstand der Jugendorganisation im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) NRW ruft zum bunten, friedlichen und lauten Protest gegen die Rodung des 12.000 Jahre Waldes und zum sofortigen Ausstieg aus dem Klima-Killer Kohle auf. Wir fordern den Einhalt der Räumungen und den endgültigen Rodungsstopp des Waldes!

Liebe Mitstreiter*innen!

Der Hambacher Wald braucht uns!

Dieser Tage sind mehrere tausend Polizist*innen aus dem ganzen Land im und um den Hambacher Wald im Einsatz. Sie räumen die Waldbesetzung, die Baumhäuser werden zerstört. Die ersten Bäume sind gefallen und weitere werden folgen, damit schweres Gerät und Fahrzeuge in den Wald eindringen können. Den lächerlichen offiziellen Grund für die Räumung, es bestehe kein ausreichender Brandschutz, erkennen wir als vorgeschoben an. Die Polizei beginnt, was RWE ab dem 15. Oktober fortführen will: die Vernichtung des Hambacher Waldes.

Die Landesregierung macht sich damit zum Erfüllungsgehilfen des Energiekonzerns RWE. Sie missbraucht Polizeikräfte, um die finanziellen Interessen RWEs auf Kosten unserer Gesundheit, des Klimas und der Zukunft durchzusetzen.

2015 verpflichtete sich Deutschland zum Pariser Klimaabkommen und somit zu dem globalen 2-Grad-Ziel. Die Fortführung und Unterstützung von Braunkohleabbau und -verstromung entsprechen einem Brechen dieser Verpflichtung. Das Festhalten am 40 Jahre alten Beschluss für den Tagebau Hambach ist klimapolitischer Wahnsinn. Selbst wirtschafts- und energiepolitisch ist es unsinnig. Landes- und

Bundesregierung zeigen uns, dass sie die globale Klimakrise und ihre Folgen nicht ernst nehmen, dass sie den Profit einzelner Konzerne über das Wohlergehen aller stellen. Während sich die Kohlekommission auf einen Ausstieg einigen soll, werden hier Fakten geschaffen und die Lage eskaliert.

Die Braunkohle hat keine Zukunft. Wir schon.

Wir dürfen uns jetzt weder einschüchtern noch zu unbedachtem Handeln hinreißen lassen. Unser gewaltfreier und standhafter Protest ist dringend geboten. Wir alle sind aufgerufen jetzt Position zu beziehen!

Der Hitzesommer war erst der Anfang. Wollen wir die gefährlichen Kippunkte unseres Klimas, die Erde und Menschenleben bedrohen, verhindern, so stehen wir als Menschheit großen Herausforderungen gegenüber.

Dafür, liebe Politiker*innen, dass auch unsere Urenkel noch einen lebensfähigen Planeten vorfinden, seid ihr gewählt worden. Dafür seid ihr in der Verantwortung! Eine Politik und eine Polizei, die sich für das Wohlergehen ihrer Bevölkerung einsetzt sieht anders aus!

Für die Zukunft unserer Erde mit all ihren Lebewesen sind wir alle, die wir in dieser Zeit leben, in der Verantwortung. Seid die Generation die handelt! Es ist noch nicht zu spät. Lasst uns unsere Verantwortung wahrnehmen und jetzt aufstehen und das Richtige tun!

Für dieses entschlossene Aufstehen, für den Wunsch zu tun, was dringend getan werden muss, ist der Hambacher Wald ein lebendiges Symbol geworden.

Wir, die BUNDjugend NRW, stellen uns der Rodung des Hambacher Waldes entschlossen entgegen. Wir bekunden Solidarität mit allen Menschen, die sich friedlich gegen die Braunkohle und RWE stellen und für eine gerechte, zukunftsfähige Welt eintreten.

Wir fordern den Stopp der Räumung der Waldbesetzung! Wir fordern den Stopp der Rodung des Waldes!
Wir fordern den Ausstieg aus dem schmutzigen Geschäft mit der Kohle! Jetzt!

Kündigt eure Verträge bei RWE!

Kommt zu den Demonstrationen!

Informiert euch, vernetzt euch, seid laut, bunt und liebevoll!

Hambi bleibt! Wir lassen uns unsere Zukunft nicht abholzen.

Der Vorstand der BUNDjugend NRW